Gevrey-Chambertin
Die Grands Crus
des Jahrgangs 2015

Wie jedes Jahr seit 2011 präsentierten die Propriétaires-Récoltants von Gevrey-Chambertin am Donnerstag vor der Auktion der Hospices de Beaune, dieses Jahr also am 17. November 2016, ihren jüngsten Jahrgang, dieses Mal 2015, im ideal klimatisierten Espace Chambertin. Die weltweit berühmte Gemeinde der Côte de Nuits zählt zwar 3‘000 Einwohner, aber nur ca. 80 Produzenten. Dennoch sind nicht alle in Gevrey angesiedelt. Bedauernswert ist, dass gewisse Prominente wie Eric Rousseau und Jean-Marie Fourrier ihre Weine nicht präsentieren und andere, wie z.B. Olivier Bernstein, Chanson, Dujac oder Vougeraie, weil sie keine Parzelle in der Gemeinde besitzen. Lobenswert ist die Anwesenheit einer Domaine, welche wir letztes Jahr kennenlernen durften: Jane et Sylvain. Hingegen fehlen Eugène Ellia und Launay Horiot dieses Jahr. Der erste Betrieb produziert nur noch einen einzigen Gevrey und der zweite hat seine zwei Grands Crus Weine nicht präsentiert.

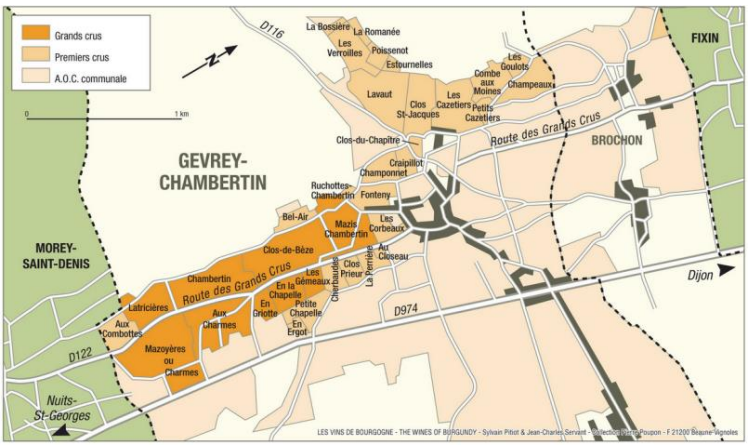
Die Verkostung

Die Verkostung beginnt jeweils um 15:00 und dauert bis 19:00. Die Weine werden den Journalisten nicht blind zur Verfügung gestellt. Gewisse Leute bedauern dies. Was uns anbelangt, erachten wir das im Gegenteil als zielführend. Einerseits besteht so die Möglichkeit, sich auf spezifische Weine zu konzentrieren, andererseits kann jeder dann den Fokus auf die Unterschiede zwischen den Erzeugnissen innerhalb der einzelnen Climats oder Appellationen setzen. In diesem Sinne wurden z.B. fünf Chambertin und drei Chambertin Clos de Bèze, fünf 1er Crus Lavaux Saint-Jacques aus dem Jahrgang 2015 angeboten. Wenn, wie es bei uns der Fall ist, ein Journalist hingegen alle Weine verkosten will, sind das dieses Jahr um die 120 gewesen. Die Komplexität und die extreme Konzentration der Weine, immer wieder auch deren Kraft hat uns dazu geführt, jedem Erzeugnis eine grössere Aufmerksamkeit zu widmen. Üblicherweise benötigen wir drei Minuten, um einen Wein mit bestem Pflichtbewusstsein zu bewerten. Mit dem Jahrgang 2015 steigt der Aufwand auf 4.5 Minuten. Alle Grands Crus konnten verkostet werden. Dafür haben wir die Villages-Weine geopfert. Die 1er Crus werden in einem separaten Bericht bewertet.

Der vorliegende Bericht befasst sich mit den Weinen der Kategorie Grands Crus. Diese bilden eine Klasse für sich und deren Qualität hängt in der Regel nicht von den Wetterparametern des Jahrgangs ab. Talentierte Winzerinnen und Winzer werden so oder so durchaus empfehlenswerte, ja sogar unverzichtbare Erzeugnisse produzieren. Der Jahrgang 2015 ist inzwischen aufgrund seiner Grösse weltweit begehrt. Bei den Liebhabern, aber auch bei den Spekulanten geht es nicht darum, Weine einzulagern, die eines Tages enorm viel Spass bieten werden. Im Fall der Grands Crus werden sie bestimmt erst in 20, ja sogar 25 Jahren richtig viel Freude bereiten. Im Weiteren beklagte sich ein befreundeter, französischer Journalist immer wieder mit folgenden Worten «C'est tartriqué ça». Auf Deutsch ist die Rede von Weinsäure. Diese war nicht selten im Übermass zu empfinden. Wenn sie ausgezeichnet ist, erweist sich die Einschätzung der Entwicklung der Weine als besonders kompliziert.

Gevrey-Chambertin zählt neun Grand Cru Appellationen auf, welche sich auf folgende Flächen erstrecken:

- Chambertin: 13.22ha
- Chambertin Clos de Bèze: 14.67ha
- Charmes-Chambertin: 28.97ha
- Chapelle-Chambertin: 5.48ha
- Griotte-Chambertin: 2.63ha
- Latricières-Chambertin: 7.05ha
- Mazis-Chambertin: 8.79ha
- Mazoyères-Chambertin: 1.72ha
- Ruchottes-Chambertin: 3.00ha



Klicken Sie das Bild an, um es zu vergrössern ©Collection Pierre Poupon

Die Weine

Im Allgemeinen hat die Ernte zwischen dem 20. und dem 25. September bei wunderschönem Wetter stattgefunden. Gevrey-Chambertin wurden Naturkatastrophen, z.B. Hagelschauer, erspart.

Domaine Bernard Bouvier

Bernard Bouvier hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Charmes-Chambertin 2015** verführt durch seine durchaus elegante und tiefgründige Nase mit frischen Düften ausgereifter, roter und dunkler Beeren, darunter Weichselkirschen. Die Komplexität ist nicht so vorhanden, was bestimmt auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass sich die Parzelle in Mazoyères-Chambertin befindet. Der Gaumen wirkt komplexer, samtig kräftig, üppig, mit dem Gravierstichel bearbeiteter Gaumen. Doch kommt die Delikatesse immer wieder zur Geltung. Unbedingt im Keller vergessen. **18/20** (93/100).

Die Weine der Domaine René Bouvier sind in der Schweiz bei 1870, Vins & Conseil, Quintessentially Wine und Vins & Privilèges und in Deutschland an verschiedenen Adressen, u.a. bei der Weinhandlung Kreis & Kramer erhältlich.

Domaine Charlopin

Philippe Charlopin hat drei Weine präsentiert, darunter einen Gevrey-Chambertin Villages und zwei Grands Crus. Genauso wie beim vorherigen Jahrgang wirkt der **Mazis-Chambertin 2015** erstaunlich zurückhaltend und sehr wenig kommunikativ. Dafür lässt sich die Präzision schon sehr schön wahrnehmen. Es lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt vor allem das Holz sowie schwarze Beeren und Brombeerlikör erahnen. Das Holz ist wieder zu dominant, wobei es der Jahrgang perfekt verdauen wird. Im strukturierten und vollmundigen Gaumen fällt die durch die extreme Mineralität verstärkte und sehr lebhafte Säure sofort auf. Es zerreisst buchstäblich den Mund und wird sehr viel Zeit beanspruchen. Streng genommen erinnert diese Säure an diejenige der Weine des Jahrgangs 1996. Zum Ausgleich kommen die Kraft, die Spannung und die Fleischigkeit zur Geltung. Langanhaltender Abgang. Potentialbewertung: **18.5/20** (95/100).

Der **Charmes-Chambertin 2015** **18.75/20** (96/100) verführt durch seine überraschend schmale und hochgezogene Stilistik. Der Winzer hat ganz klar verstanden, welche Gefahr in der äusserst dünnen Haut der Trauben steckt. Er hat dafür einen schlanken, hoch eleganten Wein vinifiziert, mit einer grossartigen Komplexität im köstlichen Gaumen. Enorm viel Wein in dieser Flasche. Könnte sich zu einer der Einkaufsprioritäten entwickeln. Allerdings ist es sehr empfehlenswert, mindestens 15 Jahre lang diesen Wein im Keller zu vergessen. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Philippe Charlopin sind in der Schweiz bei Di Jin Wines sowie Lucullus und in Deutschland bei Alles Wein erhältlich.

Domaine Bruno Clair

Bruno Clair hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru, den unverwechselbaren **Chambertin Clos de Bèze 2015**.

Dieses Erzeugnis bietet eine unglaublich präzise und feinziselierte Nase mit tief ineinander verwobenen Düften nach roten Beeren in verschiedenen Varianten, Edelholz, Unterholz, Rosen und weiteren Komponenten. Diese Nase wird selbstverständlich mindestens 20 Jahre benötigen, um ihre wahre Grösse zu zeigen. Das Ganze zeigt sich dennoch bereits heute sehr expressiv. Kräftiger, üppiger Gaumen, dennoch nicht exzessiv intensiv. Kolossal mineralische Grundlage, feingliedrige Tannine, unendlicher Abgang mit einer beeindruckenden Säure. Unbedingt warten! **19/20** (97/100).

Die Weine von Bruno Clair sind in der Schweiz an verschiedenen Adressen und in Deutschland bei Lobenbergr's gute Weine und VinPark.EU erhältlich.

Domaine Pierre Damoy

Pierre Damoy hat drei Grands Crus präsentiert.

Der **Chapelle-Chambertin 2015** bietet eine ausserordentlich elegante Nase mit unüblichen, südlichen Noten, auch floralen Komponenten sowie sehr reifen, ja sogar anscheinend extrahierten Fruchtdüften. Dieses Bouquet zeigt sich tiefsinnig, komplex und besonders introvertiert, ich hätte allerdings mehr erwartet. Dafür entzückt der Gaumen. Unwahrscheinlich gespannt, harmonisch, feinziseliert, präzis, samtig, konzentriert. Die Säure und die anderen Komponenten sind wunderschön ineinander verwoben. Ein rassiger Wein, der sehr viel Geduld beanspruchen wird. **18.25/20** (94/100).

Der **Chambertin Clos de Bèze 2015** wirkt wie eine Installation von Christo und Jeanne-Claude. Nouveau Réalisme heisst die Kunstrichtung… Kommt einfach und unkompliziert vor, ist aber extrem komplex, vielschichtig und präzis. Sehr introvertiert ist es auch. Und doch steigen verführerische Düfte nach reifen Kirschen, roten Beeren, Edelholz, würzigen Elementen, Unterholz in die Nase. Florale Grundlage, welche auch im spannenderweise unauffälligen Gaumen zu erkennen ist. Der Saft zeigt sich extrem präzis, feingliedrig, zart und zugleich ausserordentlich konzentriert und ausladend. Was für eine Frische, was für eine Struktur! Was für eine Würze im langanhaltenden Abgang. Rundum eine betörende Komplexität. Zum Verfolgen! Wenn dieser Clos de Bèze aus 97 Jahre alten Rebstöcken auf dem Niveau bleibt, könnte er sich zum Monument entwickeln. Geduld ist aber ein Muss. **18.5+/20** (95+/100).

Der **Chambertin 2015** zeigt sich heute sehr expressiv, wird sich aber wieder verschliessen, um sich erst in 30 Jahren wieder zu öffnen. Rundum ganz grosses Kino und ein unverzichtbarer Wein mit einer beeindruckend schwarzen Nase, Johannisbeeren, Pflaumen, saftige Kirschen, Hauptsache alles Schwarz! Zur Abwechslung immerhin etwas Minze, eventuell sogar Eukalyptus… Sinnlicher, intensiver und dichter Gaumen, kompromisslos, an der Grenze der Gnadenlosigkeit im aktuellen Zustand Grossartige Mineralität und überschwängliche Weinsäure. Vielseitig, präzis, geradlinig, extrem reif, Damoy auf dem Höhepunkt seiner Kunst. **19/20** (97/100).

Die Weine der Domaine Pierre Damoy sind in der Schweiz an verschiedenen Adresse und in Deutschland u.a. bei Wolfgang Wuttke Weine erhältlich.

Domaine Drouhin-Laroze

Die Domaine Drouhin-Laroze hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Im Gegensatz zu den letzten Jahren schreiben wir nichts mehr Zurückhaltendesüber dieses Weingut. Seit nun 2013 produziert die Domaine grossartige Weine, welche es verdienen, eingelagert zu werden. Genauso wie dieser geniale **Chapelle-Chambertin 2015.** Komplexe, animierende und ätherische Nase mit exquisiten Noten reifer Pflaumen, Veilchen und erdigen Komponenten. Das Holz ist perfekt. eingebunden. Diese Nase besitzt das Zeug dazu, in etwa 15 Jahren zu verführen. Es gibt eine Tiefe, eine gibt eine Präzision. Beim Schwenken kommen sogar Anisnoten und Kirschen zur Geltung. Richtig spannend und sehr im Stil der Grande Gastronomie. Elegant und erhaben, mit einem vielversprechenden Potential ausgestattet. Frischer, ausgewogener, geschmeidiger Gaumen mit einer grossartigen Frische und richtigem Sex-Appeal. Sehr viel Stoff, druckvolle Tannine in Hülle und Fülle, allerdings alles geschliffen und mit einem hedonistischen Profil. Warten ist trotzdem unausweichlich. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Drouhin-Laroze sind in der Schweiz bei Granchateaux, Lucullus und Salesa / in Taberna sowie in Deutschland bei Kölner Weinkeller und Top Cru erhältlich.

Domaine Dominique Gallois

Wir machen gerne auf unseren Bericht über diesen talentierten Winzer aufmerksam.
Dominique Gallois hat drei Weine, darunter seinen Grand Cru, präsentiert.
Der **Charmes-Chambertin 2015** positioniert sich in der Reihenfolge der letzten Jahrgänge. Dieser Wein besitzt eine umwerfende Rasse, enorm viel Geschmack und einen hedonistischen Charakter. Was für eine sinnliche Nase mit einer Klasse für sich allein! Würze, Pflaumenlikör, florale Komponenten und insbesondere Veilchen, die Trauben haben sichtlich die Sonne genossen, das verleiht dem Bouquet eine unwiderstehliche Tiefe. Breiter, konzentrierter, durchaus sinnlicher Gaumen, sehr viel frischer Stoff, ein Erzeugnis, um sich frisch zu verlieben. Warten ist allerdings sehr empfehlenswert. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Dominique Gallois sind in der Schweiz bei Global Wines erhältlich. Die Domaine hat noch keinen Importeur in Deutschland.

Domaine Geantet-Pansiot

Die Domaine, dessen Poissenot 2005 den ersten Rang unserer Verkostung «Gevrey-Chambertin: La Côte Saint-Jacques» erobert hat, hat Mitte November 2016 keinen Wein präsentiert. Wir haben damit gerechnet, dass sie es anfangs Juni 2017 im Rahmen der Jahresveranstaltung der Gerstl Weinselektionen tun werden, da dieser Händler sie neuerlich im Programm aufgenommen hat. Leider fehlten sie erneut. Wir bedauern es umso mehr, da es sich um eine grossartige Domaine handelt, deren Weine ihren Platz in jedem Keller verdienen.

In der Schweiz und in Deutschland sind die Weine der Domaine an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Pierre Gélin

Die Domaine Pierre Gélin hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Chambertin Clos de Bèze 2015** bietet eine breite, vielschichtige und komplexe Nase mit enorm vielen roten Beeren, Pflaumen, mineralischen Elementen, etwas Veilchen und Pfingstrosen. Er gibt eine unglaubliche Kraft in diesem Bouquet und doch bleibt er präzis, ausgefeilt, tiefsinnig. Einmal mehr hat Pierre-Emmanuel Gélin einen unwahrscheinlichen Bèze produziert, der die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht. Das Versprechen für eine beeindruckende Entwicklung ist ganz klar vorhanden und wir wissen nicht, was diesem Wein aktuell fehlt, um die maximale Note zu bekommen. Der Gaumen steht ihm in nichts nach. Er ist zwar nicht so demonstrativ wie andere, aber die Harmonie, das Zusammenspiel zwischen der Mineralität des Jahrgangs und den überschwänglichen Fruchtaromen erweist sich als betörend. Ein bombastischer Wein, der in 20 Jahren vielleicht 20/20 verdienen wird. Heute **19+/20** (97+/100).

Die Weine der Domaine Pierre Gélin sind in der Schweiz bei Pierre Wyss und in Deutschland an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Jean-Michel Guillon

Jean-Michel Guillon, der Präsident des Syndicat des Viticulteurs de Gevrey-Chambertin, hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Mazis-Chambertin 2015** bietet eine faszinierende Nase mit zwar sehr vielen, dunklen Früchten und Würze, aber auch mit Menthol im Hintergrund, welcher stören kann. Was macht die prägnante Note in einem Burgunder Wein? Es stimmt mich nachdenklich… Der Gaumen rettet das Ganze. Muskulös, breitschultrig, frisch, aber auch mit markantem Holz, anstrengende Struktur, definitiv für eine ausserordentlich lange Lagerung. **18/20** (93/100).

Die Weine von Jean-Michel Guillon sind in Deutschland bei Chateau & Estate The Wine Gourmet, VIF-Weinhandel und Weinhandel Doris Enkirch erhältlich. In der Schweiz hat die Domaine noch keinen Importeur.

Domaine Harmand-Geoffroy

Gérard und Philippe Harmand haben drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Mazis-Chambertin 2015** wird durch das Toasting vom Holz dominiert und bietet dementsprechend viele Röstaromen wie Kaffee. Wir machen uns aber keine Sorgen. 2015 ist ein Jahrgang, welcher das Holz sehr gut verträgt und die Weine der Domaine sind nicht bekannt, um zu wenig davon zu haben. Ausserdem arbeiten Vater und Sohn leidenschaftlich und würden sich keinen einzigen fahrlässigen Fehler erlauben. Die Frucht ist sehr frisch, sie wird durch eine feine Würze und Unterholz begleitet. Das Ganze dürfte an Breite zulegen und sich vor allem besänftigen. Der Gaumen zeigt sich konzentriert, dicht, äusserst geschliffen, sinnlich. Es ist schlechthin ein grossartiges Erzeugnis mit einem langanhaltenden, theatralischen Abgang. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in Deutschland bei FeineWeine erhältlich.

Domaine Humbert Frères

Frédéric und Emmanuel Humbert haben drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Charmes-Chambertin 2015** zeigt sich heute in einem durchaus expressiven, dafür sehr harmonischen Format, die Komplexität und der Tiefsinn werden sich mit der Zeit entwickeln. Die Düfte decken alle Varianten schwarzer Beeren, zerquetschter Steine, floraler Komponenten und Likör. Das überschwängliche Holz liefert köstliche Espressonoten, dürfte sich im Verlauf der Jahre/Jahrzehnte wunderschön einbinden. Es gibt eine Rasse, einen unerschütterlichen Eindruck in diesem Wein. Die Frische bringt das volle Haus wieder in Ordnung. Verführerisch süsslicher Antrunk. Der Gaumen wirkt wie eine Theaterbühne. Links und rechts bereichern Komponenten diesen Charmes, der aber aktuell noch sehr viril wirkt. Links die prägnante Säure, rechts der generöse, samtige Stoff, links eine aromatische Explosion, rechts die Spannung, die Geradheit, links die knackigen, dichten und feingliedrigen Tannine, rechts die beeindruckende, lebhafte Struktur. Und alles wirkt schliesslich extrem harmonisch im Glas. Derart, dass nicht mal die Säure stört. Ein Erzeugnis mit einem riesigen Potential. Wir haben es auch noch nie in den letzten Jahrgängen so hoch bewertet. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Le Millésime und Di Jin Wines sowie in Deutschland bei Chateau & Estate The Wine Gourmet erhältlich.

Domaine René Leclerc

René und François Leclerc hätten drei Weine präsentieren müssen, darunter einen Grand Cru, ihren Griotte-Chambertin. Leider fehlte dieser.

Die Appellation Griotte-Chambertin ist 2.69ha klein, wobei neun Weingüter diesen Grand Cru produzieren. René Leclerc ist Teilpächter der Domaine Chézeaux, genauso übrigens wie die Domaine Ponsot. Wir empfehlen den Bericht unseres Freundes Bill Nanson über das Thema. Nicht jeder Jahrgang wird von beiden Domaine produziert. Last but not least möchten wir hervorheben, dass der Name der Appellation nichts mit der Sauerkirsche zu tun hat. Gemäss dem durchaus empfehlenswerten Referenzwerk „Climats et Lieux-dits des grands Vignobles de Bourgogne – Atlas et Histoire des noms de lieux“ dürfte Griotte eine Variante von „Criotte“ bzw. „Crais“ sein. Anders gesagt, sei die Lage mit Steinen und Schotter bedeckt. Was schliesslich auch stimmt. An gewissen Punkten erreicht die Unterlage sogar die Bodenoberfläche.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Di Jin Wines erhältlich. Es gibt noch keinen Importeur in Deutschland.

Domaine des Tilleuls, Philippe Livera

Philippe Livera hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Schwenken, schwenken, schwenken, bis die Hand müde wird. Der **Chapelle-Chambertin 2015** zeigte sich Mitte November 2016 in einer schwierigen Phase. Der war schlechthin verschlossen und Schwenken brachte nichts. Das Holz deckte sowieso den Wein ab. Das Bouquet bot ein komplexes und frisches Aromaspektrum mit vielen, dunklen und schwarzen Beeren, während der Gaumen viel Stoff und Konzentration lieferte. Ein potentiell grossartiger Wein voller Subtilität. Wir schätzen die hervorragende Arbeit von Damien Livera und sind davon überzeugt, dass auch dieses Erzeugnis in 15 Jahren überzeugen wird. **18+/20** (93+/100).

Die Weine von Damien Livera werden in der Schweiz durch VinsMotions, Cavedereve Di Jin Wines vermarktet und sind an weiteren Adressen ebenfalls erhältlich. In Deutschland sind sie bei Kierdorf Dorf erhältlich.

Domaine Henri Magnien & Fils

Die Domaine hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Ruchottes-Chambertin 2015** zeigte sich Mitte November 2016 in einer schwierigen Phase. Wild, ungestüm, noch nicht wirklich in der Ausbauphase… Also mit Hefenoten, wie bei einer Spontangärung… Also unbedingt schwenken, lange schwenken. Eines ist klar, der Winzer strebt es nicht nach, extravagante Weine zu produzieren. Köstlicher, harmonischer und ausgewogener, fast unauffälliger Gaumen. Braucht eindeutig Zeit, um es zu zeigen, was er im Bauch hat. Dafür hat er eindeutig rote und dunkle Früchte sowie eine exquisite Süsse. Tolle Struktur und Dichte. Warten. Potentialbewertung: **18/20** (93/100).

Die Weine der Domaine Henri Magnien sind in Deutschland nicht erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei Di Jin Wines.

Domaine Maume / Pascal Marchand Tawse

Pascal Marchand und Moray Tawse haben im Jahr 2012 die Domaine Maume übernommen.
Die Domaine hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Der **Mazis-Chambertin 2015** wird ganz bestimmt in die Annalen des Weinguts eingehen. Was da produziert wurde ist einfach gewaltig! Kompromisslose, tiefsinnige, konzentrierte Nase mit frischen Düften schwarzer und dunkler Beeren, würziger Elemente, floraler und erdiger Kompositionen. Das Holz lässt sich gut wahrnehmen, wird sich aber im Verlauf der Jahre/Jahrzehnte gut einbinden. Vollmundiger, üppiger, breitschultriger Gaumen mit einer perfekt ausgereiften Frucht und einer prägnanten Mineralität. Charakter, Kraft und Ausgewogenheit sind die drei Hauptmerkmale dieses genialen Gaumens. Die Trauben wurden zu 50% entrappt. Riesiges Potential, aber unbedingt warten. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei BV Vins, Real Wines sowie Salesa / in Taberna und in Deutschland bei Lobenberg's gute Weine erhältlich.

Domaine Denis Mortet

Wie oft haben wir es schon geschrieben? Wir bewundern die Arbeit von Arnaud Mortet seit vielen Jahren und freuen uns nun, einen weiteren Jahrgang des Chambertin zu bewerten.

Der **Chambertin 2015** liefert aktuell sehr wenig in der Nase und spielt in einem intellektuellen Register. Das Holz lässt sich richtig wahrnehmen, es überdeckt alle anderen Düfte. Und doch merkt man, dass die Frucht besonders reintönig, komplex und elegant ist. Es gibt eine Geradlinigkeit, einen Tiefsinn in diesem Bouquet, das ist schlechthin beeindruckend. Das Ganze wird durch eine sehr schöne Mineralität umhüllt. Das wahre Format dieses Erzeugnisses steckt heute im enormen, muskulösen, kompromisslosen Gaumen. Die Struktur ist breitschultrig, durchaus ausgewogen, komplex, der Alkohol kommt gut zur Geltung, ist zwar vorhanden, doch wunderschön eingebunden, es ist ein Chambertin im klassischen, lauten Stil, mit einem exquisiten, subtil salzigen Abgang. Im Keller vergessen! **19/20** (97/100).

Dieser Wein ist in der Schweiz an verschiedenen Adressen, darunter Baur au Lac, CAVESA, Le Millésime sowie Vineas Vini, und in Deutschland ebenfalls an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Pierre Naigeon

Pierre Naigeon hat drei Weine präsentiert, darunter zwei Grand Crus. Naigeon ist ein sehr diskreter Winzer, dessen Weine ganz klar die Aufmerksamkeit der Burgunder-Liebhaber verdient. Sein Merkmal ist es, auch auf den kleinsten Parzellen dem jeweiligen Terroir zu huldigen. Dadurch verstehen wir, dass er lieber wenige Flaschen eines Weins abfüllt als eine Assemblage der Trauben aus verschiedenen Lagen macht. Dies führte im Jahr 2015 dazu, dass er insgesamt 60 Weine produziert hat. Im Jahr 2016 werden das hingegen wegen des harten Frosts nur 30 sein. Ein weiterer Punkt, aus welchem wir diesen Winzer besonders schätzen, ist es, dass wir kaum einen anderen kennen, der eine so grossartige Kartographie der Gemeinde Gevrey-Chambertin liefert. Die Afizionados machen wir nicht zuletzt darauf aufmerksam, dass er der Schwager von Dominique Gallois ist.

Der **Charmes-Chambertin 2015** bietet eine vielversprechende Nase, in welcher sich die rote Frucht und eine Vielfalt an floralen und grünlichen Komponenten schön ineinander einbinden. Die Trauben wurden ganz klar nicht vollständig entrappt, was auch seine Vorteile bringen wird. Mit etwas Aufmerksamkeit fällt die Sinnlichkeit des Bouquets auch auf, dieser Wein wird bei optimaler Reife verführen. Das Holz ist sehr gut integriert und liefert bereits erste Anzeichen empyreumatischer Elemente, z.B. Kaffee. Der Gaumen ist elegant, aber auch kräftig strukturiert, sehr reif und köstlich, es gibt eine echte Identität in diesem Wein, das wird ganz klar viel Spass bereiten. Unverzichtbar! **18/20** (93/100).

Der **Mazy-Chambertin 2015** bietet ebenfalls eine feine, geschliffene, potentiell verführerische Nase. Völlig in einem anderen Stil als der Charmes, mit mehr Tiefe in diesem Stadium, mit mehr Üppigkeit und Überschwänglichkeit, dafür aber auch Vielschichtigkeit. Der Charmes braucht das alles, um zu überzeugen und verführen, es ist einfach der Archetyp des genialen Weins eines zu Unrecht verkannten Winzers. Der Mazy zeigt dafür sein Terroir, die Parzelle befindet sich oberhalb vom Clos de Bèze. Sehr langer und geschmackvoller Abgang. **18/20** (93/100).

Die Weine der Domaine Pierre Naigeon sind in der Schweiz bei Giveawine und Mövenpick sowie in Deutschland an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Perrot-Minot

Die Domaine hat zwei Grands Crus präsentiert.
Der **Charmes-Chambertin 2015** überrascht sehr positiv mit seiner aufgeschlossenen, aber introvertierten, harmonischen und tiefsinnigen Nase. Reintönig, extrem präzis und mit einer umwerfenden Eleganz, dieser Wein zeigt die wahre Grösse der Grands Crus aus diesem genialen Jahrgang. Himbeeren in Hülle und Fülle, welke Rosen, würzige Komponenten, erdige Noten, eine Mineralität, welche den Jahrgang prägen wird… Eine beeindruckende Nase ist das. Der Gaumen steht in nichts nach, das ist gigantisch! Man lässt sich durch die perfekte Kombination zwischen dem generösen Stoff und der hervorragend eingebundenen Säure, zwischen der dichten, geschliffenen und doch virilen Struktur und der durchdringenden Samtigkeit, zwischen den feingliedrigen Tanninen und der Komplexität verführen. Die sehr alten Rebstöcke der Parzelle befinden sich gleich neben dem Chambertin von Rousseau, das erklärt aber noch nicht die Magie dieses Erzeugnisses. Bis zum subtil salzigen, wachsend würzigen Abgang mit seiner Prise Lakritze ist alles perfekt in diesem Wein. **19/20** (97/100). Für die Enkelkinder kaufen!

Der **Mazoyères-Chambertin 2015** will imponieren. Zunächst in der Nase, dann im Gaumen. Wäre es kein Wein, sondern ein Schiff, wäre er bestimmt ein Flugzeugträger. Lebhaftes, breites, tiefgründiges Bouquet mit frischen Düften roter und schwarzer, saftiger Kirschen, Likör roter und dunkler Früchte, Edelholz, würzige Komponenten, alles ist sehr expressiv und wird Zeit brauchen, um sich zu beruhigen. Demonstrativer Gaumen. Breit, muskulös, tiefgründig, mit einer horrenden Säure ausgestattet, dichte, feingliedrige Tannine, üppige und vollmundige Struktur, enorm viel Fleisch am Knochen, zugleich alles sehr präzis und feinziseliert, auf dem gleichen Kaliber wie der Charmes, wobei sehr unterschiedlich. **19/20** (97/100). Ebenfalls für die Enkelkinder kaufen!

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz und in Deutschland an verschiedenen Adressen erhältlich.

Perrot-Minot Sarl

Christophe Perrot-Minot hat diese Einheit gegründet, um die Weine aus zugekauften Trauben zu vermarkten.
Was für eine umwerfend komplexe, verführerische und tiefsinnige Nase bietet der **Chambertin 2015**! Entzückend, verblüffend, es gibt eine Rasse in diesem Bouquet, welche das Gefühl der Gänsehaut auslöst. Eine bombastische Frucht mit sehr vielen Himbeeren, schwarzen Kirschen, etwas Pflaumen, aber auch Veilchen, mineralischen Komponenten, würzigen und erdigen Elementen. Dieser Wein wird enorm viel Zeit beanspruchen, bevor er seinen edlen, ja sogar noblen Charakter voll zur Geltung bringt. Der äusserst breitschultrige, genauso fruchtige wie säurehaltige Gaumen ist unglaublich dicht, so dass man die Tannine nicht mal merkt. Es ist wie ein schwerer Panzer, der straffe und vielschichtige Saft findet seinen Weg und wird niemanden kaltblutig lassen. Also kaufen und unbedingt mindestens 20 Jahre lang im Keller vergessen. **19.5/20** (99/100).

Domaine Chantal Rémy

Diese sehr gute und empfehlenswerte Domaine hat zwei Grands Crus präsentiert.
Möglicherweise habe ich den **Chambertin 2014** nicht verstanden. Dieser Wein offenbart eine durchaus frische und vordergründige Nase, wobei das Glas zunächst richtig geschwenkt werden muss. Vielschichtig, raffiniert und vielversprechend, mit einer grossartigen, komplexen Frucht ausgestattet. Süsser Antrunk, sehr guter Saft, reife Trauben. Ich habe den Zugang aber verpasst, es fehlt mir die Begeisterung, es fehlt mir die Struktur. Man müsste dieses Erzeugnis wieder verkosten und richtig bewerten. Aktuell **17.5-18/20** (91-93/100).

Der **Latricières-Chambertin 2015** bietet eine köstliche, feinziselierte Nase mit einer feinen, harmonischen Frucht und subtilen Kaffeenoten. Wenn sich dieser Wein üblicherweise ziemlich breit, offen und generös zeigt, spielt er dieses Jahr im Register der Eleganz, der Kultur und des Raffinements. Das ist sehr reif, tiefgründig, ausgewogen. Im straffen Gaumen fallen die feingliedrigen, dichten Tannine sofort auf. Das Ganze wirkt präzis, wir sind gespannt, ob es sich da um einen Stilwechsel handelt. Grossartiger Abgang. Eine Spitzenleistung. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei 1870, Vins &Conseil erhältlich. Reife Jahrgänge sind in Deutschland bei Jahrhundertweine erhältlich.

Domaine Henri Richard

Die Domaine hat zwei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.

Der **Mazoyères-Chambertin 2013** bietet ein expressives, generöses und reintöniges Bouquet mit roten Beeren in Hülle und Fülle, wobei ein Teil davon wie zerquetscht wirkt. Es strömen ausserdem delikate, trotzdem präsente Noten von Kirschlikör aus dem Glas. Das Holz ist rundum wahrnehmbar, wobei es nicht neu, sondern einjährig wirkt. Der Gaumen trägt vorteilhaft zum Erfolg dieses Erzeugnisses durch seine Komplexität, seinen Geschmack, die Schlichtheit seines Stils und seine Vollmundigkeit bei. Vom Stil her denke ich an Bernard Raphet. **17.75/20** (92-93/100).

Der **Charmes-Chambertin 2015** offenbart eine einladende Nase mit vielen, roten und schwarzen Beeren, Kirschen, blühenden Blumen, das Holz ist gut eingebunden und liefert die klassischen Vanillenoten. Dieses Bouquet trägt selbstverständlich die Charakteristiken des Jahrgangs, wobei der Winzer sie gut gemeistert hat. Es ist kein Wein „tartriqué“, d.h. die Menge Weinsäure ist durchaus erträglich. Im Gaumen fällt die feine Salzigkeit sofort auf, es ist wie eine Liebkosung, die Frucht ist süss, der Stoff angenehm und reintönig, die Tannine geschliffen und ganz dicht, das Ganze erweist sich als sehr gutes, druckvolles Erzeugnis für die Gastronomie, welches zu einem saftigen Stück Fleisch ideal passt. Anders gesagt, und das ist definitiv kein Vorwurf, handelt es sich hier nicht unbedingt um einen Wein für Burgunder Freaks. **17.5/20** (91/20).

Ehrlicherweise muss ich um Vorsicht bitten. Die harte Arbeit eines Verkosters besteht darin, dass er aufgrund einer Probe entscheiden müsste, ob ein Wein gut ist oder nicht. Wir kennen alle die Vorliebe von Robert Parker für die kräftigen und üppigen Châteauneuf-du-Pape. Um die Erzeugnisse der Neuen Welt nicht zu nennen. Hingegen bevorzugen andere elegante, finessenreiche Weine…. Der **Mazoyères-Chambertin 2015** von Henri Richard hat mir eine Herausforderung gestellt. Überschwängliche, rote Frucht und Rosenblütenblätter im Übermass. Das Ganze scheint mir aber zu viel Glyzerin zu liefern. Sorry, ich bin da überfordert. Keine Bewertung.

In der Schweiz nicht erhältlich. In Deutschland können zwei Erzeugnisse bei Historia Wine erworben werden.

Domaine Rossignol-Trapet

Wir verfolgen seit vielen Jahren die grossartige Arbeit beider Brüder bzw. beider Bio-Verfechter. Immer wieder schwanken ihre Weine zwischen Perfektion und Unsicherheit. Der Chambertin 2007, den ich im Oktober 2016 verkosten durfte, erwies sich als sehr enttäuschend. Eine Flasche… Denn diese Domaine bleibt eine unverzichtbare Adresse in Gevrey. Gerne machen wir auf unseren Bericht über die Domaine, welchen wir am 15. Februar 2015 freigegeben haben, aufmerksam.

David und Nicolas Rossignol haben drei Grands Crus präsentiert.
Der **Latricières-Chambertin 2015** versteckt sich, kommt und geht zurück, man sucht fast vergebens, wie er sich im Verlauf der 20 nächsten Jahre entwickeln wird. Tiefsinnig und süsslich, straff und anspruchsvoll, ausgewogen und schliesslich sehr zurückhaltend. Die Frucht ist rot, aber die Düfte umfassen auch eine feine Würzigkeit, welche durch das Holz geliefert wird, und viele mineralische Komponenten. Fruchtiger Antrunk, welcher sich dann sehr schön und vielversprechend entwickelt. Der Gaumen wirkt aber noch anstrengend, straff und doch energisch. Es gibt einen Leitfaden in diesem Wein, es ist spannenderweise nicht der beste Latricières der Domaine, welchen ich in diesem Stadium verkostet haben, aber das Versprechen ist da. **18+/20** (93/100).

Der **Chambertin 2015** beeindruckt. Nicht nur, weil er aus einer in diesem Jahrgang begnadeten Appellation kommt. In einem viel weniger lyrischen Stil als derjenige von Cécile Tremblay bietet dieser Wein eine breitschultrige, tiefsinnige, geometrische Nase voller Zurückhaltung und zu entzifernder Rätsel. Gerade aus diesem Grund merkt man einerseits das Talent beider Brüder, anderseits die hervorragende Qualität ihrer Parzelle. Dieses Format ist im Gaumen wieder zu finden, dieses Erzeugnis lässt dem Verkoster keine Chance, seine Frucht ist enorm, seine Mineralität ebenfalls, der Kern, also der Extrakt beeindruckt, wir sprechen selten vom Extrakt, aber hier ist es unverzichtbar. Glücklicherweise wird nur 45% neues Holz eingesetzt. Wenn dieser Chambertin sein Versprechen hält, könnte er eine sehr hohe Bewertung erreichen. **18-19/20** (93-97/100).

Immer wieder haben wir den **Chapelle-Chambertin** beider Brüder als den besten Wein der Domaine ausgezeichnet. Immer wieder haben wir uns mit beiden Winzertalenten darüber unterhalten und waren nicht immer einig. Einmal gab mir der Eine recht, das nächste Mal der Andere, ob der Chambertin oder der Chapelle das beste Erzeugnis des Jahrgangs sei. Es dürfte mit dem Jahrgang **2015** nicht anders sein. Was da erschaffen wurde, bewegt sich in einem anderen Register. Die Nase ist unglaublich tiefsinnig, streng, straff, dicht, geradlinig und ausserordentlich delikat, es ist wie ein Werk aus den Händen einer belgischen Spitzenklöpplerin... Die Frucht ist reintönig, die Frucht ist schwarz, es ist ein Balsam für die Seele, was da aus dem Glas strömt. Das ist konzentriert, das ist alles dicht ineinander verwoben, die Würze und die Röstaromen begleiten das Ganze nur. Im Gaumen entwickelt sich ein Traum voller Finesse und Subtilität, es ist zwar genauso wie im Bouquet extrem intensiv, aber der Saft zeigt sich auch generös und verführerisch, es herrscht ein Gefühl der Vollkommenheit, es wird einfach viele Jahre brauchen, um sich richtig auszubreiten. Später im Gaumen kommt dann die Würze grossartig zum Vorschein. Stefan Tanzer erteilt diesem Wein 89-92/100, ich bin bei **18.5/20** (95/100). Die Zeit –Geduld ist hier ein Muss- wird den Weg weisen.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Cave BB, Reichmuth und Ruli Vins sowie in Deutschland an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Tortochot

Die Domaine hat drei Weine präsentiert, darunter einen Grand Cru.
Es war eine grosse Freude, anfangs Juni 2017 Chantal Tortochot im Rahmen der Burgunder Jahrgangspräsentation zu treffen. Diese Veranstaltung wurde durch die Weinhandlung Gerstl Weinselektionen organisiert, welche einzelne Erzeugnisse der Domaine ins Sortiment aufgenommen hat. In den letzten Jahren sind wir mit dieser nicht immer sanft umgegangen, gewisse Weine gefielen uns bei der ersten Verkostung, um später widersprüchliche Eindrücke zu hinterlassen. Doch wurden stets die richtigen Massnahmen auf dem Weingut eingeleitet, damit sich das Ganze massgebend verbessert. Die Weine des Jahrgangs 2015 haben uns derart überzeugt, dass wir uns dafür entschieden haben, zusätzlich zum Grand Cru, welchen wir Mitte November 2016 in Gevrey-Chambertin verkosten durften, den Chambertin 2015 hinzuzufügen.

Der **Mazis-Chambertin 2015** offenbart eine durchaus expressive und ausgewogene Nase mit tiefsinnigen und einladenden Düften nach roten Beeren in Hülle und Fülle und floralen Komponenten. Das Holz ist sehr gut eingebunden und dürfte es in den nächsten Jahren ermöglichen, die Komplexität zu erhöhen. Aktuell spielt dieser Aspekt keine entscheidende Rolle. Dieser Wein bereitet einfach viel Spass. Der Gaumen wirkt rassig, alle Komponenten sind wunderschön ineinander verwoben, der geschmeidige und leicht süssliche Saft im Zusammenspiel mit der stützenden Säure zeigt sich knackig, das erweckt alle Sinne und gibt Lust auf ein weiteres Glas. Ein klarer Erfolg mit Potential nach oben. **18-18.5/20** (93-95/100).

Der **Chambertin 2015** braucht sich vor gar nichts zu verstecken. Wir durften anfangs Juni 2017 diesen Wein in Zürich verkosten und es ist eindeutig ganz grosses Kino. Die Nase zeigt eine geschliffene und präzise Kompromisslosigkeit mit Tiefe, Komplexität und einer generösen, dunklen sowie schwarzen Frucht. Sie liefert den unbestreitbaren Beweis der Qualität des Terroirs und dürfte im Verlauf der nächsten 15 Jahre noch an Charakter gewinnen. So grossartig kann ein Wein sein. Es ist aber kein Erzeugnis der AOC-Kollegen, es bewegt sich in einer eigenen Liga, nicht so hoch wie die anderen, dafür genau gleich unwiderstehlich. Was für eine Eleganz und eine Ausgefeiltheit. Zugleich kommen die mineralischen Elemente voll zur Geltung, Weinsäure im Übermass. Wie alle anderen verkosteten Chambertin zeigt er dafür eine unerschütterliche Kraft und Spannung. Das ist viril, das ist brachial, das ist aktuell noch sehr burschikos, es wird aber in der optimalen Reife genauso viel abverlangen wie Spass bieten. Dennoch nichts für nicht initiierte Burgunder Konsumenten. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine Tortochot sind in der Schweiz bei Scherer & Bühler, BV Vins, Salesa / in Taberna und VinPark sowie in Deutschland an verschiedenen Adressen erhältlich.

Domaine Trapet Père & Fils

Die Domaine von Jean und Jean Louis Trapet hat dieses Jahr keinen Wein präsentiert. Wir rechnen aber damit, dass wir sie im Rahmen der Jahrgangspräsentation verkosten können, welche die Schweizer Weinhandlung Martel Ende November organisiert.

Die Weine der Domaine Trapet Père et Fils sind in der Schweiz an verschiedenen Adressen und in Deutschland bei Vin-Park.eu erhältlich.

Domaine Cécile Tremblay

Cécile Tremblay hat einen einzigen Wein, einen Grand Cru, präsentiert.
Der **Chapelle-Chambertin 2015** hat mich buchstäblich verblüfft. Genau bei diesem Wein mussten wir, Bernard Burtschy und ich, den Ehemann von Cécile, Philippe Charlopin fragen, ob dieser Wein „tartriqué“ wurde. „Tartriquer“ bedeutet, dass Weinsäure hinzugefügt wird… Wir teilen diesen Eindruck nicht. Was für eine sublime, komplexe und ätherische Nase! Unwahrscheinlich raffiniert, geradlinig, anstrengend, straff, mineralisch, ästhetisch, die Düfte sind unglaublich floral, was auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass die Trauben überhaupt nicht entrappt wurden. Es kommen aber auch eine riesige, dunkle und schwarze Frucht sowie viel Holz entgegen, das alles wird sich wunderschön einbinden, es wird aber ein stratosphärischer Wein bleiben. Auf keinen Fall in die Hände gewöhnlicher Mainstream-Weinliebhaber hinterlassen… Der Gaumen ist auf dem gleichen Niveau. Ein beeindruckender Wein, welcher heute aber zu komplex ist, um wirklich richtig verstanden zu werden. Alles kann passieren. Aufgrund des Talents von Cécile rechnen wir mit einer Bewertung von **19/20** (97/100) …. In 20 Jahren!

Die Weine von Cécile Tremblay sind in der Schweiz bei Siebe-Dupf sowie Global Wines und in Deutschland bei Wolfgang Wuttke Weine erhältlich.

Domaine des Varoilles

Die Domaine in Schweizer Eigentum hat drei Weine, darunter einen Grand Cru präsentiert.
Der **Charmes-Chambertin 2015** lässt erahnen, dass sich die Rebstöcke auf der Grand Cru Lage Mazoyères befinden. Dieser Wein ist laut, tiefgründig, er bietet eine sehr reife Nase mit exzessiv viel Holz, aber auch schwarzen Johannisbeeren, roten Beeren, Pflaumenlikör und würzigen Komponenten. Kaffeenoten dürften sich weiter entwickeln. Der Gaumen gleicht den nicht ganz erfreulichen, ersten Eindruck aus. Sehr viel Geschmack, grossartige Frische und Harmonie, beeindruckende Konzentration, enorm viel Saft, druckvoll und athletisch, dichte, wunderschön geschliffene Tannine. Rundum ein durchaus gelungener Wein, bei dem mir der Auslöser aber leider fehlt. **17.75/20** (92/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Hammel, Coop und Nüesch Weine erhältlich.

Fazit

Wir haben insgesamt 34 Grands Crus 2015 der Gemeinde Gevrey-Chambertin verkostet. Und meistens sehr hoch bewertet. Der Jahrgang besitzt das Zeug dazu, mittel- und langfristig in die Annalen einzugehen. Die meisten Fachjournalisten haben ihn bereits Ende 2015 hochgejubelt und vielleicht auch hoch gepokert, der Jahrgang sei der Grossartigste, der je erzeugt wurde. Zu einem Zeitpunkt, zu dem es ganz eindeutig zu früh war. Pinot Noir ist keine Traube mit einer linearen Entwicklung. Es braucht nur ein Parameter, welcher nicht stimmt, damit das Ganze zusammenbricht. 2015 ist nicht 2005, im Jahr 2015 hatten die Trauben dünne Häute. Doch glauben wir fest daran, dass sich die Weine lange entwickeln und an Vielschichtigkeit zulegen. Wir sind sogar davon überzeugt, dass die aktuell prägnante Säure und Mineralität die Weine lange tragen werden. Wir haben es im vorliegenden Bericht geschrieben, die Erzeugnisse des Jahrgangs beeindrucken nicht nur durch diese zwei Merkmale, sondern auch durch ihre Konzentration, ihre Kraft, ihre Unnachgiebigkeit. Daher sind wir davon überzeugt, dass sich die meisten von ihnen heute sehr schwer verstehen lassen. Dafür werden sie in 20 bis 25 Jahren alles bieten, was die anspruchsvollsten Liebhaber erwarten. Somit ist 2015 unverzichtbar. Für sich selber oder für die eigenen Kinder…

Autor: Jean François Guyard
17. Oktober 2017

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.